

Jugendmusikschule

„Musikgarten“ bietet neue Kurse

OCHSENHAUSEN (sz) - An der Jugendmusikschule Ochsenhausen starten wieder neue Kurse des „Musikgartens“ (vorher „Musikzwerge“), bei denen noch Plätze frei sind. Der Musikgarten ist ein spezielles Angebot für Eltern mit Kleinkindern im Alter von 18 Monaten bis drei Jahren.

Unterrichtet wird in kleinen Gruppen mit einem Elternteil pro Kind. Die Kinder werden spielerisch an die Musik herangeführt. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Die kleine Gruppenstärke erlaubt, dass auf die Entwicklung jedes Kindes eingegangen werden kann. Jede Stunde wird sorgfältig geplant, um den Ablauf auf die Bedürfnisse der Babys und Kleinkinder abzustimmen. Eine ausgewogene Mischung aus Singen und Sprechen, Bewegung und Instrumentalspiel sorgt für Abwechslung. Der wachsenden Selbstständigkeit der Kinder wird mit vermehrten interaktiven Spielen und Freiraum für eigene Gestaltungsideen Rechnung getragen.

Der Musikgarten findet wöchentlich in einer 45-minütigen Unterrichtsstunde statt. Die Termine sind montags von 16.45 bis 17.30 Uhr und dienstags von 16.15 bis 17 Uhr. Die Gebühr beträgt monatlich 19 Euro oder 23 Euro (inklusive Grundgebühr).

Informationen und Anmeldung im Büro der Jugendmusikschule Ochsenhausen, Telefon 07352/4257, Fax 07352/941585, E-Mail: jugendmusikschule@ochsenhausen.de.

„Nicht mehr jung“

Fahrt geht zum Hopfenmuseum

ROT AN DER ROT (sz) - Das Jahresprogramm der Initiative „Nicht mehr jung, noch nicht alt“ beginnt am Mittwoch, 11. Oktober, mit einer Nachmittagsfahrt zum Hopfenmuseum nach Tettang. Das informativ und interessant gestaltete Museum zeigt die Geschichte des Hopfenbaus von seinen Anfängen an, das Leben der Hopfenbauern und Hopfenpflücker, die Hopfenverarbeitung und den Welthandel mit diesem Produkt bis zu den heutigen Ernte- und Anwendungsmethoden. An die Museumsführung schließt sich die Einkehr im Hopfen-Museum-Stübli an. Alt und Jung aus Rot und Umgebung ist herzlich zur Teilnahme eingeladen. Abfahrt (mit Bus) ist am Mittwoch, 11. Oktober, 13.30 Uhr in der Ökonomie. Anmeldung unter Tel. 08395/7517 (Baum).

Roter Bücherei



Engagement des Mitarbeiterteams wird mit Ehrennadel der Diözese gewürdigt

ROT AN DER ROT (sz) - Rund 3000 ehrenamtliche Stunden werden gearbeitet an den jährlichen Öffnungstagen der katholischen öffentlichen Bücherei in Rot. Neben diesem schon routinemäßigen Einsatz wurden zwischen Oktober 2005 und September 2006 fünfzig Veranstaltungen für Bücherfreunde vom Kindergarten bis zum Erwachsenenalter angeboten, die an vier langen Sitzungsabenden vorbereitet und durchgeführt werden mussten. Dazu sind ein Motor nötig, der Impulse setzt, ein Organisator, der die Arbeit perfektioniert und viele fleißige

Hände, die sie am Laufen halten. Ab und zu muss man innehalten und für das Engagement danken. So überbrachte Pfarrer Schmid aus Rot Grüße des Bischofs der Diözese Rottenburg/Stuttgart und überreichte in einer kleinen Feierstunde drei Mitarbeiterinnen und einem Mitarbeiter die bronzene oder silberne Ehrennadel für zehn- oder sogar 20-jährige ehrenamtliche Tätigkeit. Das Foto zeigt von links: Vorne: Inge Schmidberger, Mechthild Kaltenthaler, Claudia Barth. Hinten: Cordula Gärtner, Uwe Kaltenthaler, Pfarrer Ekkehard Schmid. SZ-Foto: koni

Gewerbeverein Ochsenhausen

Standort muss weiter gestärkt werden

OCHSENHAUSEN (hjr) - Bei der Hauptversammlung des Gewerbevereins Ochsenhausen ist der Jahresrückblick des Vorsitzenden Karl-Heinz Biechele insgesamt recht positiv ausgefallen. Für die Zukunft forderte er im Beisein vieler Mitglieder weitere Anstrengungen aller, um den Einkaufsstandort Ochsenhausen zu stärken.

Zu Beginn teilte Karl-Heinz Biechele mit großem Bedauern mit, dass das Adventsmärchen auf dem Marktplatz in den nächsten beiden Jahren nicht stattfinden kann. Es weise rückläufige Besucherzahlen auf und es gebe auch keinen weiteren Zuschuss der Stadt. Positives konnte er dagegen vom Weihnachtsmarkt berichten. Die Besucherzahlen sind ausgezeichnet und auch der Tölzer Knabenchor sei ein Volltreffer gewesen, ein Erfolg und gleichzeitig gute Werbung für Stadt und Gewerbeverein. Sein Dank galt besonders Rainer Bärtle, Peter Fröm-

mer, ihren Helfern und den Sponsoren für ihren Einsatz.

Erfahrungswerte beherzigen

Sein Fazit in Bezug auf den Schnäppchenmarkt im Sommer fiel ambivalent aus. Zwar seien viele Anbieter sehr zufrieden gewesen, doch habe man auch Lehrgeld bezahlen müssen. Es gelte, diese Lehren bei der nächsten Aktion am 9. und 10. Juni zu beherzigen. So müssten zum Beispiel Werbung und Pressearbeit optimiert und in eine Hand gegeben werden; das Warenangebot dürfe man nicht nur vom Preis her sehen, sondern auch die Jahreszeit des Aktionstages sei zu beachten; durch ansprechende Dekoration, Beleuchtung und musikalischen Hintergrund müsse in der Kapfalle ein kundenfreundlicheres Ambiente geschaffen werden.

Die Berufserkundung an den Schulen sei ein voller Erfolg gewesen, berichtete Biechele weiter, die Ochsen-

hauser Schulabgänger hätten sich sehr ausführlich über ihre Möglichkeiten in der Zukunft informieren können. Nico Mundbrod ist im Augenblick dabei, die Internet-Präsentation des Gewerbevereins zu modernisieren und stellte auch das neue Vereinslogo vor. Schatzmeister Hubert Loritz berichtete von einer positiven Entwicklung der Vereinsfinanzen und Rainer Bärtle konnte die Vorstandschaft mit dem Bonmot entlasten: „Des isch dr schwierigste Verei, dem mr en Ochsenhausa vorstanda ka“.

„Noch effektiver einbringen“

Dann wurde der Blick nach vorne gerichtet. Der verkaufsoffene Sonntag findet dieses Jahr am 15. Oktober von 13 bis 17 Uhr statt und wird gleichzeitig ein „Öchsle-Tag“ sein: Die Museumsbahn bringt Gäste aus Warthausen; in der Gastronomie gibt es spezielle Menüs; die Schaufenster sollen auf diesen Tag vorbereitet werden.

Stefan Ziesel mahnte die Mitglieder, bei der Werbung sich noch effektiver einzubringen und an einem Strang zu ziehen.

Überhaupt soll die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins optimiert, vor allem auch die Möglichkeiten über den „Rotumboten“ besser genutzt und auch die Stadtverwaltung verstärkt ins Boot geholt werden. Walter Utz und Theodor Köslar wollen in Kooperation mit der Werbefirma DeGro dafür sorgen, dass der Einkaufsstandort Ochsenhausen verstärkt als Einheit wahrgenommen wird.

Für seinen Vorschlag, zwei weitere Aktionstage im Jahr durchzuführen, erhielt der engagierte Karl-Heinz Biechele allerdings nur zögerliche Unterstützung; Handel und Handwerk waren sich in diesem Punkt nicht einig. Biechele verwies auf die Aktivitäten der Märkte im Umfeld und appellierte an alle Mitglieder: „Es muss gemeinsam gekämpft werden, um den Einkaufsstandort zu erhalten!“

Dorfmuseum

Sichelhenke beschließt die Museumssaison

DETTINGEN (ard) - Mit einem kleinen Sichelhenke-Fest lässt das Dettinger/Illertäler Dorfmuseum am morgigen Sonntag von 13 bis 18 Uhr die Museumssaison ausklingen. Mit einer rund 100 Jahre alten Hausmoste wird dabei vorgeführt, wie früher Äpfel zu Most verarbeitet worden ist.

Ab 13 Uhr gibt es ofenfrisch preisgünstige und leckere schwäbische „Plätze“ aus dem Museums-Backhäusle. Für eine gute Bewirtung mit Kaffee und selbst gebackenem Kuchen sowie Getränken aller Art (auch frischgepresster Apfelsaft und Most) sorgen die Frauen der Trachtengruppe des Dorf museums.

Die Schmiede, deren Einrichtungsgegenstände vom letzten Dettinger Dorfschmied noch bei seiner Arbeit genutzt wurden, ist im Betrieb. Bevor sich viele Menschen ein Auto leisten konnten, waren Mopeds und Motorräder begehrte Fortbewegungsmittel. Dettinger Freunde von solchen motorisierten Zweirädern werden ihre liebevoll gepflegten Fahrzeuge ausstellen und damit zu schönen Erinnerungen an frühere Zeiten anregen. Erneut können Heimatfreunde aus den benachbarten Dörfern bei einem Hoigata Erinnerung und Neuigkeiten aus den Illertalgemeinden austauschen. Für auswärtige Besucher lohnt sich am Sonntag auch ein Blick in die Dettinger Kirche. Sie ist aus Anlass des Erntedankfestes wieder in besonders schöner Weise von den Frauen des Dettinger Gartenvereins geschmückt.

AK „Vorsorge treffen“

Info-Tag ist im Dettinger Rathaus

DETTINGEN (sz) - Am Dienstag, 10. Oktober, bietet der Arbeitskreis „Vorsorge treffen“ von 9 bis 11 Uhr eine Veranstaltung im Rathaus Dettingen. In persönlichem Informationsgespräch können sich Interessierte über verschiedene Möglichkeiten erkundigen, besonders über Patientenverfügungen. Schriftliche Vorlagen und Broschüren sowie Hinweise über weitere Informationsmöglichkeiten werden bereitgehalten. Während der genannten Zeit sind Wally Schmid und Bärbel Gräser anwesend.

Weitere Infos erhalten Interessenten beim Betreuungsverein Landkreis Biberach, Sennhofgasse 7, 88400 Biberach, Telefon 07351/17869; Caritas, Neherstr. 8, 88400 Biberach, Telefon 07351/5005-30, Gesundheitsamt, Rollinstraße, 88400 Biberach, Tel. 07351/52-172.

SONDERVERÖFFENTLICHUNG ■ Samstag, 7. Oktober 2006



Naturkost von der besten Seite Ochsenhausen und Gutenzell-Hürbel

Bioland Rindfleisch
aus Mutterkuhhaltung

Wir schlachten wieder!
von Ende Oktober bis April

Informationen und Bestellung
bei Familie Schelkle, Tel. 07355/8231

Im neuen Hofladen haben wir für Sie neue Öffnungszeiten

Mo., 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 18.00 Uhr
Di., 9.00 – 12.00 Uhr
Do., 14.00 – 18.00 Uhr
Fr., 9.00 – 12.00 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Sa., 9.00 – 12.00 Uhr

Bioland®-Hofladen P. Weber
Mettenberg · Tel. 0 73 51 / 88 96

UNSERE SPEZIALITÄTEN

Forellen, Saiblinge, Lachsforellen, Aale, Karpfen und Lachs ...

selbstverständlich ist das gesamte Angebot als **frisches und geräuchertes Filet** erhältlich.

Link Fischzucht
Gartenstr. 20 · 87751 Heimertingen
direkt beim Autobahnzubringer · Tel. 08335/232

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Sa. 8.00-11.30 Uhr



Biokost hat einen festen Kundenstamm

LANDKREIS (sz) - Das Geschäft mit Bio-Nahrungsmitteln und Bio-Waren boomt wie nie zuvor. Lebensmittelskandale und die zunehmende Zahl an Umwelterkrankungen sorgen für Umsatzzuwächse in der Bio-Branche. Angesagt ist bei vielen Bürgern Naturkost. Recht gut bestückt ist der Landkreis Biberach etwa mit Bioläden, und Naturkostprodukte haben auf den Wochenmärkten eine Stammkundschaft. Gut 15 Jahre besteht etwa das „Bauralädele“ auf dem Reinhardshof nahe Hürbel. Was Marianne und Norbert Schädler hier verkaufen, trägt dabei ein ökologisches Gütesiegel. Ihr Sortiment ist reichhaltig und wird attraktiv präsentiert – das lädt zum Ausprobieren ein.

FÜRSTENWALD
RÄUCHEREI & FISCHEZUCHT
NUBER

Bio-Fisch frisch auf Ihren Tisch!
Direkt aus dem Ochsenhauser Fürstentum. Bereits 1988 haben wir damit begonnen, der Forelle beste Lebensbedingungen zu schaffen. 2001 wurden unsere Forellen als Bio-Forellen von **Naturland** zertifiziert. Fürstentum-Bioforellen und Biolachs.

Fischqualität vom Feinsten.

Fischvertrieb Nuber GbR
Fischzucht, Forellen- und Lachsräucherei
Obere Wiesen 1
D-88416 Ochsenhausen
Telefon 0 73 52 - 45 33 und 18 11

s' Bauralädele
auf dem Reinhardshof

88484 Hürbel · Tel. 0 73 52 / 37 84

Öffnungszeiten:
Täglich von 10 bis 19 Uhr

Bioland seit 1987

Produkte aus kontrolliert-biologischer Erzeugung

Foto: privat